



Vorlage-Nr. 0103/2021

Anfrage für die Ortsbeiratssitzung am 27. Januar 2021

Neuvergabe der Gelbe-Sack-Abholung durch die Firma Knettenbrech-Gurdulic

Seit Beginn dieses Jahres erfolgt die Abholung der Gelben Säcke erneut durch die Firma Knettenbrech-Gurdulic, nachdem der städtische Entsorgungsbetrieb diese Firma nach massiven Problemen unzureichender/unzuverlässiger Abholung, schlechter Qualität der Säcke (die meistens aufplatzten und den Müll in den Straßen verteilte) zum Glück wieder ablöste. Offensichtlich ist es möglich, dass das DSD erneut den Zuschlag an die billigste, aber gleichzeitig erwiesenermaßen unfähige Firma vergibt. Prompt funktionierte die erste Abholung in der Altstadt z.B. im Lauterenviertel nicht und die Säcke stehen nun bereits seit Mittwoch dem 13. Januar auf der Straße, ohne dass eine Abholung erfolgt. Die Firma Knettenbrech-Gurdulic begründet dies zynischerweise wie schon früher damit, dass ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sich in der Stadt nicht auskennen würden!

Wir fragen daher die Verwaltung:

1. Warum ist die Rechtslage so, dass die Stadtverwaltung offenbar keinerlei Einflussmöglichkeiten bzgl. der Vergabe hat, auch wenn sich Anbieter als unzuverlässig erwiesen haben?
2. Welche Sanktionsmöglichkeiten gegenüber der Firma Knettenbrech-Gurdulic hat die Stadtverwaltung bei nicht ordnungsgemäßer Vertragserfüllung? Falls keine, wieso nicht? Bestehen seitens anderer Instanzen (z.B. DSD, Bundesministerien) Sanktionsmöglichkeiten, die der Stadtverwaltung nicht offenstehen?
3. Sieht die Stadtverwaltung Handlungsbedarf, die Vergabeproblematik DSD/Gelber Sack z.B. im Rahmen des Deutschen Städtetages auf Bundesebene anders zu regeln? Wenn Nein, warum nicht?
4. Mit welcher Frist nach dem Abholtermin werden die Gelben Säcke und deren Inhalt zu einer unerlaubten Inanspruchnahme des öffentlichen Straßenraums, die vom Ordnungsamt verfolgt werden kann? Kann die Abholung der Säcke in einer Ersatzvornahme erfolgen, und die Kosten Knettenbrech-Gurdulic in Rechnung gestellt werden, und falls nein, warum nicht?

Renate Ammann
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN